

PROTOKOLL

79. Ordentlichen Mitgliederversammlung

am **Mittwoch, den 22. April 2009, 18:00 Uhr**
im Konferenzraum 2 des Internationalen Congress Centers Dresden

Begrüßung; Regularien

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**

Anlage(n) : Anlage A

Rede von Herrn Professor Nußbaumer in der Mitgliederversammlung am 22. April 2009 in Dresden

Meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur 79. Ordentlichen Mitgliederversammlung unseres Vereins, die im Rahmen des diesjährigen Deutschen Bautechnik-Tages 2009 hier in Dresden stattfindet.

Im Rückblick auf die letzte Mitgliederversammlung in Mainz kann ich feststellen, dass das Umfeld um unsere Branche in den zurückliegenden zwei Jahren verschiedene Facetten hatte, die auch das Vereinsgeschehen prägten:

Bis zum Herbst 2008 setzte sich die positive Grundstimmung am Bau fort und führte – bundesweit gesehen – zu Steigerungen bei den Auftragseingängen. Allerdings ergaben sich regional und bei den Marktsegmenten deutliche Unterschiede.

Daneben kam es – vor allem für Energie, Rohstoffe und Personal – zu deutlichen Preissteigerungen. Daher führte ein größeres Umsatzvolumen nicht zwangsläufig zu höheren Erlösen. Das vierte Quartal 2008 stand unter dem Eindruck der Finanzkrise, die bezüglich der Baukonjunktur in 2009 sowie in den kommenden Jahren einige Fragen aufwirft. Die Unternehmen – und auch wir – hoffen, dass sie nicht zu einem Einbruch bei den

Bauinvestitionen und damit zu einer erneuten Rezession in der Bauwirtschaft führt. Die politisch Verantwortlichen sind hier gefordert. Daneben müssen die Beschlüsse – Stichwort: Konjunkturprogramm II – zeitnah in konkrete Projekte umgesetzt werden.

In fachlicher Hinsicht waren Klimawandel und Energieeffizienz die zentralen Themen der Vereinstätigkeit. In einer Studie der namhaften Agentur McKinsey & Company, Inc. wird die Bauwirtschaft als Gewinner der Klimapolitik bezeichnet, weil sich die politischen Vorgaben zur CO₂-Reduzierung nur durch Verbesserung des energetischen Verhaltens von Neubauten und insbesondere von Gebäuden im Bestand erreichen lassen. Jedoch konnte als Folge verschiedener Hemmnisse dieser neue Markt noch nicht in breiter Form erschlossen werden. Auch hier sind Politik, Unternehmen und Verbände gefordert.

Weitere Themen, die uns in den zurückliegenden zwei Jahren beschäftigt haben, waren Umweltschutz, Nachhaltigkeit, das Bauen im Bestand, die Frage des qualifizierten beruflichen Nachwuchses sowie – insbesondere im europäischen Kontext – die Mitgestaltung der europäischen Richtlinien, Verordnungen und Normen.

Diese Fragenkomplexe nehmen auch im Fachprogramm unseres diesjährigen Kongresses einen breiten Raum ein.

Damit komme ich zum Rahmen dieser Mitgliederversammlung, dem Deutschen Bautechnik-Tag 2009:

Die derzeitige Bundesregierung hatte 2005 beschlossen, die Baubranche bei der Zielsetzung zu begleiten und zu unterstützen, ein **Leitbild Bau** als Gesamtrahmen für eine moderne Baupolitik zu entwickeln. Durch dieses Leitbild soll der Stellenwert hervorgehoben werden, den die deutsche Bauwirtschaft unter konjunktur-, wachstums-, energie- und arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten für die Gesamtwirtschaft und Politik besitzt.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vereinsvorstand entschlossen, unser diesjähriges Treffen unter das Leitmotiv

„Deutsche Bauwirtschaft im Leitbildprozess!“

zu stellen.

Bei diesem Prozess geht es – vereinfacht ausgedrückt – darum, diese Wertschöpfungskette Bau insgesamt zu verbessern, Planungs- und Bauprozesse zu optimieren und die Qualität des Produktes Bauwerk zu steigern. Namhafte Referenten geben in den nächsten zwei Tagen Antworten auf die Frage, **wie** das Leitbild in die Praxis umgesetzt werden kann. Auf weitere Einzelheiten werde ich in der morgigen Eröffnungsveranstaltung näher eingehen.

Meine Damen und Herren,

ich komme damit zur Totenehrung. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind viele unserer Freunde und Kollegen aus dem Leben abberufen worden. Ich möchte Sie bitten, sich von Ihren Plätzen zu erheben. Unsere Trauer gilt

dem Träger der Emil-Mörsch-Denkmünze:

Franco **Levi**,

unserem Ehrenmitglied:

Ulrich **Stoffregen**,

den Beratenden Mitgliedern:

Hans **Koch**,

Yves **Saillard**,

Hans-Heinrich **Siebke**

und

Bruno **Thürlimann**,

dem ehemaligen DBV-Vorstandsmitglied:

Ulrich **Müther**,

sowie unseren Freunden und Kollegen:

Rüdiger **Beutel**,

Franz **Blume**,

Kuno **Boll**,

Heinz-Otto **Lamprecht**,

Roy **Rowe**,

Dieter **Rußwurm**,
Eberhard **Schleicher**,
Siegfried **Schröder**,
Franz **Sirch**,
Tippur **Subba Rao**,
und

Rolf **Windels**.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich zu Ehren der Verstorbenen erhoben haben.

Nach dieser Einleitung und der Totenehrung eröffne ich die diesjährige Mitgliederversammlung.

Ich trete in die Tagesordnung ein und stelle fest, dass diese 79. Ordentliche Mitgliederversammlung ordnungsgemäß mit Schreiben vom 17. März 2009 einberufen wurde und die Versammlung nach Abschnitt 7.2 der Vereinssatzung beschlussfähig ist. Bevor wir mit Punkt 1. beginnen, frage ich Sie, ob es aus Ihrem Kreise zu Punkt 9. „Verschiedenes“ Wortmeldungen gibt.

Das ist nicht der Fall, damit beginnen wir mit Punkt 1.

Gemäß Abschnitt 7.2 (5) der Vereinssatzung wird die Mitgliederversammlung durch Herrn Dr. **Litzner** über die Abstimmung durch Zuruf befragt. Der Abstimmung durch Zuruf wird von keinem Mitglied widersprochen.

1. Bericht der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für die abgelaufenen Geschäftsjahre 2007 und 2008

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**, Herr Dr. **Litzner**
Anlage(n) : Anlage A, Seiten 3 bis 7

Herr Dr. **Litzner** erläutert einzelne Positionen der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2007 und 2008, insbesondere größere

Abweichungen gegenüber den Voranschlägen. Nach Abschluss der Erläuterung wird die Mitgliederversammlung aufgerufen, Fragen zu stellen.

Da dies nicht der Fall ist, verliert Herr Professor **Nußbaumer** den Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2007 (Wortlaut Anlage A, Seite 3).

Dem Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2007 wird ohne Gegenstimme und Stimmenenthaltung von der Mitgliederversammlung zugestimmt. Damit sind der Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 entlastet.

Herr Professor **Nußbaumer** verliert den Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 (Wortlaut Anlage A, Seite 3).

Dem Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 wird ohne Gegenstimme und Stimmenenthaltung von der Mitgliederversammlung zugestimmt. Damit sind der Vorstand und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 entlastet.

2. Voranschläge für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**, Herr Dr. **Meyer**
Anlage(n) : Anlage A, Seite 8

Herr Dr. **Meyer** stellt die Voranschläge für die Jahre 2009 und 2010 vor, erläutert einzelne Positionen kurz und bittet die Mitglieder um Fragen bzw. Vorschläge zu dem vorgestellten Zahlenwerk. Da es keine Wortmeldungen gibt, bittet Herr Professor **Nußbaumer** um Zustimmung zu den vorgestellten Haushaltsentwürfen.

Die Mitgliederversammlung stimmt den Voranschlägen ohne Gegenstimme und Stimmenenthaltung zu.

3. Festsetzung der Beiträge für die Geschäftsjahre 2009 und 2010

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**, Herr Dr. **Meyer**
Anlage(n) : Anlage A, Seite 9, Anlage A1

Herr Professor **Nußbaumer** schlägt vor, dass der Beitragsschlüssel für die ordentlichen Mitglieder und die Beiträge für die außerordentlichen Mitglieder gegenüber der 2007 beschlossenen Beitragsordnung **unverändert** bleiben sollen.

Bezüglich der Ziffer 1.7 „Gebühren für die Bauberatung“ schlägt der Vorstand vor, die Gebühr für die Inanspruchnahme der Bauberatung durch **Nichtmitglieder** von 100,00 Euro/Stunde auf 120,00 Euro/Stunde zu erhöhen.

Hierdurch sollen die Einnahmen aus der Bauberatung gesteigert und die Vereinsmitgliedschaft attraktiver gestaltet werden.

Herr Professor **Nußbaumer** lässt die Mitgliederversammlung über die Beitragsordnung 2009 und 2010 abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung stimmt der Beitragsordnung für die Jahre 2009 und 2010 mit der Änderung bei den vorgenannten „Gebühren für die Bauberatung“ ohne Gegenstimme und Stimmenenthaltung zu.

4. Satzungsänderungen

Berichter : Herr Prof. **Nußbaumer**, Herr Dr. **Meyer**

Anlage(n) : Anlage A, Seite 9, Anlage A2

Die derzeit gültige Vereinssatzung wurde 1999 von der Ordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet und im April 2005 geringfügig modifiziert.

Sie entspricht daher an einigen Stellen nicht mehr der aktuellen Rechtsprechung. Daneben sind durch die gelebte Praxis des Verbandes einige Abschnitte der Satzung konkretisierungsbedürftig. Außerdem sind einige redaktionelle Anpassungen erforderlich.

Die Geschäftsführung hat nach Absprache mit dem Vorstand einen Entwurf für entsprechende Satzungsänderungen erarbeitet, die in **Anlage A2** zur heutigen Tagesordnung zusammengestellt sind.

Die wesentlichen Änderungen betreffen die Vertretung des Vereins im Sinne des § 26 BGB (Abschnitt 7.4 der Satzung). Diese Vertretung war bislang auf den Vorsitzenden beschränkt. Aus praktischen Erwägungsgründen wird vorgeschlagen, diese auf die beiden Stellvertretenden Vorsitzenden zu erweitern.

Als Folge sind die beiden Stellvertretenden Vorsitzenden künftig durch die Mitgliederversammlung und somit nicht mehr durch den Vorstand selbst zu wählen (Abschnitt 7.2 (3) der Satzung).

Weitere Einzelheiten erläutert Herr Dr. **Meyer** anhand der mit dem Einladungsschreiben versendeten Unterlagen (s. Anlage A).

Im Anschluss werden Fragen hierzu beantwortet.

Nach Abschluss der Diskussion lässt Herr Professor **Nußbaumer** die Mitgliederversammlung über die Satzungsänderungen abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitgliederversammlung stimmt den Satzungsänderungen ohne Gegenstimme und Stimmenenthaltung zu.

5. Wahl des Vorsitzenden und der weiteren Vorstandsmitglieder

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**, Herr **Mahlstedt**, Herr Dr. **Litzner**

Anlage(n) : Anlage A, Seiten 9 bis 11

Nach Abschnitt 7.4 der unter TOP 4 geänderten Vereinssatzung wird die Wahl des Vorsitzenden und der beiden Stellvertretenden Vorsitzenden **vor** der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder vorgenommen.

a) Wahl des Vorsitzenden

Die Wahlformalitäten werden an Herrn **Mahlstedt** übertragen.

Es wird vorgeschlagen Herrn Professor **Nußbaumer** als Vorstandsvorsitzenden bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung, die in zwei Jahren stattfindet, zu wählen.

Herr **Mahlstedt** lässt die Mitgliederversammlung über die Wahl Herrn Prof. **Nußbaumer** zum Vorstandsvorsitzenden abstimmen. Herr Prof. **Nußbaumer** wird einstimmig von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes des DBV gewählt. Herr Professor **Nußbaumer** nimmt die Wahl an.

b) Wahl der beiden Stellvertreter

Herr Professor **Nußbaumer** übernimmt die Sitzungsleitung wieder und fährt mit den Wahlformalitäten fort.

Für die Wahl zu den Stellvertretenden Vorsitzenden liegen folgende Kandidaturen vor:

- Herr Dipl.-Ing. Henner **Mahlstedt** HOCHTIEF Construction AG, Essen
- Herr Dipl.-Ing. Dieter **Straub** LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Göppingen

Die Wahlperiode beträgt – wie beim Vereinsvorsitzenden – zwei Jahre.

Herr Prof. **Nußbaumer** lässt die Mitgliederversammlung über die Wahl von Herrn **Mahlstedt** und von Herrn **Straub** zu den beiden Stellvertretenden Vorsitzenden abstimmen. Herr **Mahlstedt** und Herr **Straub** werden einstimmig von der Mitgliederversammlung zu den beiden Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes des DBV gewählt. Beide Herren nehmen die Wahl an.

Herr Professor **Nußbaumer** gratuliert Herrn **Mahlstedt** und Herrn **Straub** zur Wahl.

c) Vorstandswahl

Die derzeitige Zusammensetzung wird anhand einer Folie von Herrn Dr. **Litzner** aufgezeigt:

Erläuterung:

Folgende, derzeit aktive oder pausierende Vorstandsmitglieder haben auf eine Wiederwahl verzichtet:

- Herr Dipl.-Ing. Eberhard **Gläser** Ed. Züblin AG, Stuttgart
- Herr Dipl.-Ing. Joachim **Segeth** Oevermann Ingenieurbau GmbH, Münster

Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied

- Herr Dr.-Ing. Hans-Ulrich **Litzner** Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein E.V., Berlin

scheidet altersbedingt aus dem Vorstand aus.

Den Herren wird für die geleistete Arbeit gedankt.

Von der „**Pausenjahr-Regelung**“ nach Abschnitt 7.3, Absatz 4 der Vereinssatzung sind in der Wahlperiode vom 22. April 2009 bis zum 30. Juni 2010 folgende Herren betroffen:

- Dr.-Ing. Hans-Gerd **Lindlar** Krebs und Kiefer
Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Berlin
- Dipl.-Ing. Dr. techn. Klaus **Rieker** WAYSS & FREYTAG Ingenieurbau AG, Frankfurt/Main
- Dipl.-Kfm. Gerhard **Seitz** HeidelbergCement AG, Heidelberg

Für die **Neuwahl** in den Vereinsvorstand werden folgende Herren vorgeschlagen:

- Dipl.-Ing. Joern **Beckmann** M. Eng. Ed. Züblin AG, Stuttgart
- Dipl.-Ing. Dirk **Busjaeger** Aug. PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co.), HH
- Dipl.-Ing. Gerald **von der Gathen** Oevermann Hochbau GmbH, Münster

Diese Herren stellen sich kurz vor.

Herr Dr. **Litzner** präsentiert die Wahlliste „Vorstand“, siehe Anlage A, Seiten 9 - 11.

Die Mitgliederversammlung wählt den übrigen Vorstand einstimmig, ohne Gegenstimmen und Stimmenenthaltungen.

6. Wahl der Rechnungsprüfer

Berichter : Herr Professor **Nußbaumer**, Herr Dr. **Meyer**
Anlage(n) : Anlage A, Seite 12

Der Vorstand schlägt folgende Herren zur Wahl vor:

- Dipl.-Kfm. Christoph **Amarotico** HOCHTIEF Construction AG, Berlin
- Dipl.-Betriebswirt Carsten **Harbeck** Aug. PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co.), HH

Als Stellvertretende Rechnungsprüfer:

- Fred **Kiergaßner** Bilfinger Berger AG, Berlin
- Wolfgang **Winter** Ed. Züblin AG, Berlin

Herr Wolfgang **Winter** kandidiert für die frei gewordene Position von Herrn Dipl.-Volkswirt Wolfgang **McNichols**, ebenfalls Ed. Züblin AG, der für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung steht.

Die Mitgliederversammlung wählt die Rechnungsprüfer und die stellvertretenden Rechnungsprüfer einstimmig, ohne Gegenstimmen und Stimmenenthaltungen.

7. Ehrungen

Berichter: Herr Professor Nußbaumer, Herr Dr. **Litzner**

Herr Dr. **Litzner** stellt die Preisträger des „Innovationspreises Bautechnik“ 2007 und 2008, des Rüschi-Forschungspreises 2009 sowie der Emil-Mörsch-Denk Münze 2009 anhand von Folien vor.

Die Vereinssatzung sieht in Abschnitt 3.5 vor, Persönlichkeiten, die sich um den Verein in besonderem Maße verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor,

Herrn Dr.-Ing. Hans-Ulrich Litzner

diese Ehrung zuzuerkennen und ihn in der Eröffnungsveranstaltung am 23. April 2009 zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Herr Dr. **Litzner** war 29 Jahre für den DBV tätig, davon 14 Jahre als Hauptgeschäftsführer bzw. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und hat die Satzungskriterien in vorbildlicher Weise erfüllt.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig und ohne Stimmenenthaltungen Herrn Dr. **Litzner** zum Ehrenmitglied des DBV zu ernennen.

Herr Dr. **Litzner** richtet einige Worte an die Mitgliederversammlung und bedankt sich für die Ernennung zum Ehrenmitglied.

8. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsführung

Berichter: Herr Professor **Nußbaumer**, Herr Dr. **Meyer**

Herr Professor **Nußbaumer** verweist auf den Tätigkeitsbericht und auf den Bericht in der Eröffnungsveranstaltung zum Deutschen Bautechnik-Tag 2009.

Er informiert die Mitglieder darüber, dass

Herr Dr.-Ing. Lars Meyer

auf Beschluss des Vereinsvorstandes die Nachfolge von Herrn Dr. **Litzner** in der Geschäftsführung des DBV übernimmt.

Herrn Dr. **Meyer** wird im Namen der Mitglieder zu dieser Berufung gratuliert.

9. Verschiedenes

Herr Professor **Nußbaumer** fragt die Mitgliederversammlung nach weiteren Wortmeldungen. Da dies nicht der Fall ist, wird die Mitgliederversammlung formell geschlossen.

Herr Prof. **Nußbaumer** richtet ein Schlusswort an die Mitgliederversammlung. Er bedankt sich für seine Wahl zum neuen Vorstandsvorsitzenden und das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Berlin, 14. Mai 2009

gez. Prof. Dr.-Ing. E.h. Manfred Nußbaumer M.Sc.
Versammlungsleiter, Vorstandsvorsitzender des DBV

gez. Dr.-Ing. Lars Meyer
Geschäftsführer